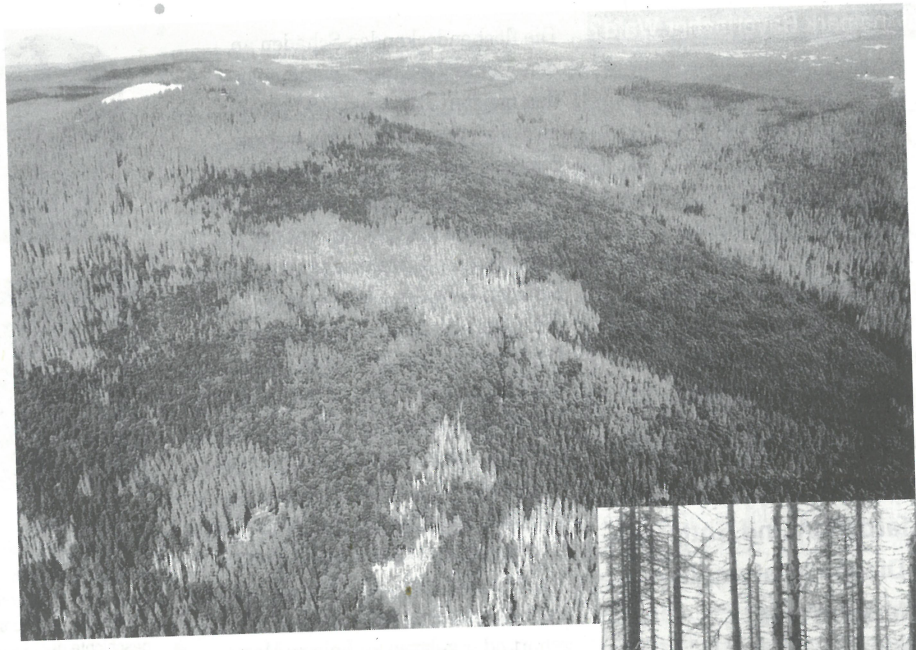

Frage. Vor allem ältere Besucher und Touristen mit einem niedrigen Bildungsniveau tendieren verstärkt zu einem Eingreifen. Auch ergeben sich interessante Zusammenhänge zum Ort der durchgeführten Befragung. Je weiter die Menschen von der tatsächlichen Situation entfernt sind, desto eher neigen sie dazu, Maßnahmen zu fordern. Dies zeigt, daß mit zunehmender Abstraktion der Situation oder durch die Dominanz der mittelbaren Wahrnehmung ein deutlich pessimistischeres Bild entsteht.

Die Bestandesbilder wirken auf die Besucher sehr deprimierend. 60 Prozent der Befragten machen Aussagen wie Angst, Entsetzen, Trauer oder Betroffenheit. Es zeigt sich, daß die Menschen Tod und Vergehen nur zurückgeführt. Unter den Befragten besteht jedoch kein einheitliches Meinungsbild. Ältere Touristen benennen die Verantwortlichen, wie Industrie, Verkehr oder Politik, eher direkt, während jüngere die gesamte Gesellschaft („wir alle") für

ist der Meinung, daß sich die Flächen wieder erholen werden, eine neue Waldgeneration aufwa sen wird.

■ Informationskanäle

Die soziale Interaktion spielt für Wahrnehmung und Bewertung Urlaubszieles Bayerischer Wald ne deutlich größere Rolle als Be te in den Medien.

Auf die Frage nach den entsch dungsrelevanten Kriterien für e Urlaub in der Region zeigte sich daß das Urlaubsgebiet „Bayeris Wald" vor allem durch Verwand und Bekannte weiterempfohlen wird. Den Ausschlag für die En scheidung, in der Region einen laub zu verbringen, bildet vor a die Landschaft.

■ Fazit

Das Entscheidungsverhalten d Urlauber wird durch die abges nen Bergfichten bisher nicht b flußt. Wird jedoch dieses Them laden mit einer negativen Sym in der Region weiterhin in den dergrund gerückt, so besteht d fahr, daß diese Aspekte zuneh die Entscheidung, in dieser Re Urlaub zu machen, beeinfluss die Urlauber selbst als Multip ren im Entscheidungsprozeß ken, kann über diese Kommu onskanäle die Gesamtwahrne des Urlaubsgebietes „Bayeris Wald" abnehmen bzw. ein neg